

**Satzung
der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen)
über die Festlegung der Verbreitungsgebiete für UKW-Hörfunk**

(Frequenzsatzung-UKW)

**vom 18. Juni 2001 (StAnz. S. 2472 f.) zuletzt geändert mit
Änderungssatzung vom 8. April 2019 (StAnz. 19/2019, S. 468 f.)**

Aufgrund des § 12 Abs. 1 Satz 4 des Gesetzes über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz – HPRG) in der Fassung vom 25. Januar 1995 (GVBl. I, S. 87), zuletzt geändert durch Art. 13a des Elften Gesetzes zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung von Rechtsvorschriften vom 5. Oktober 2017 (GVBl. S. 297), hat die Versammlung der LPR Hessen in ihrer Sitzung am 18. Juni 2001 nachstehende Satzung, zuletzt geändert mit Änderungssatzung vom 8. April 2019, beschlossen:

§ 1

Grundsätze der Rundfunkversorgung

(1) Auf den freien UKW-Hörfunkfrequenzen ist ein ganztägiges landesweites Hörfunkvollprogramm anzubieten. Der Veranstalter des landesweiten Hörfunkprogramms hat im Rahmen der bereitgestellten UKW-Hörfunkfrequenzen die vollständige und gleichwertige Versorgung des Landes mit dem Programm sicherzustellen (§ 12 Abs. 1 Satz 1 und 2 HPRG). Die nach Satz 1 zugewiesenen Hörfunkfrequenzen sind werktäglich in mindestens vier höchstens jedoch sechs regionale Bereiche auseinander zu schalten (§ 12 Abs. 4 Satz 1 HPRG).

(2) Zusätzliche freie Frequenzen können zur Ausstrahlung bundesweit verbreiteter Hörfunkprogramme, für ein Hörfunkspartenprogramm Wirtschaft oder für nichtkommerziellen lokalen Hörfunk genutzt werden (§ 12 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 bis 3 HPRG).

§ 2

Festlegung der Verbreitungsgebiete

Die LPR Hessen legt die Verbreitungsgebiete für die in Hessen zugelassenen und zulässigen Hörfunkveranstalter wie folgt fest:

1. Das Verbreitungsgebiet für das ganztägige landesweite Hörfunkvollprogramm umfasst das Land Hessen. Der Veranstalter schaltet sein Programm in mindestens vier und maximal sechs regionale Bereiche auseinander. Diese umfassen die Landesteile
 - a) Nordhessen, bestehend aus dem Werra-Meißner-Kreis, dem Schwalm-Eder-Kreis, den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Kassel sowie der Stadt Kassel;
 - b) Mittelhessen, bestehend aus dem Landkreis Gießen, dem Lahn-Dill-Kreis, den Landkreisen Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und dem Vogelsbergkreis;

- c) Osthessen, bestehend aus den Landkreisen Fulda und Hersfeld-Rotenburg;
- d) Rheingau, bestehend aus dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie der Landeshauptstadt Wiesbaden;
- e) Rhein-Main, bestehend aus dem Hochtaunuskreis, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Main-Taunus-Kreis, dem Landkreis Offenbach, dem Wetteraukreis sowie den Städten Frankfurt und Offenbach;
- f) Südhessen, bestehend aus den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, dem Odenwaldkreis sowie der Stadt Darmstadt.

Veränderungen der regionalen Auseinanderschaltung hat der Veranstalter des landesweiten Hörfunkvollprogramms der LPR Hessen vor Vollzug anzuzeigen.

2. Dem Hörfunk-Spartenprogramm mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsberichterstattung sollen vorrangig das Rhein-Main-Gebiet und angrenzende Einzugsbereiche als Verbreitungsgebiete dienen. Auf Beschluss der Versammlung können für das Programm auch weitere Verbreitungsgebiete nach Nr. 4 festgelegt werden.
3. Für nichtkommerziellen lokalen Hörfunk werden zunächst folgende Verbreitungsgebiete festgelegt:
 - a) Darmstadt,
 - b) Frankfurt/Offenbach,
 - c) Kassel,
 - d) Marburg,
 - e) Rüsselsheim,
 - f) Werra-Meißner Kreis (Eschwege, Witzenhausen, Sontra, Hessisch Lichtenau),
 - g) Wiesbaden.
4. Die Verbreitungsgebiete für bundesweite Hörfunkprogramme werden vorrangig für die Standorte
 - a) Alsfeld,
 - b) Bad Camberg,
 - c) Bad Hersfeld/Rotenburg,
 - d) Bad Nauheim,
 - e) Bergstraße (Bensheim/Heppenheim),
 - f) Butzbach,
 - g) Darmstadt/Dieburg,
 - h) Eschwege,
 - i) Frankfurt am Main,
 - j) Fritzlar,
 - k) Fulda,
 - l) Gießen,
 - m) Hanau,
 - n) Homberg (Efze),
 - o) Idstein,
 - p) Kassel (Stadt und Land),
 - q) Korbach,

- r) Limburg a. d. Lahn,
- s) Marburg,
- t) Michelstadt,
- u) Offenbach am Main (Stadt und Land),
- v) Rheingau,
- w) Schlüchtern,
- x) Schotten,
- y) Wetzlar,
- z) Wiesbaden

mit jeweils bis zu vier Frequenzen festgelegt. Stehen in einzelnen Verbreitungsgebieten mehr als vier Frequenzen zur Verfügung, können diese ebenfalls für bundesweite Hörfunkprogramme genutzt werden.

§ 3 Frequenznutzungsplan

(1) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 1 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfrequenzen mit dem landesweiten Hörfunkvollprogramm versorgt:

- a) Bereich Nordhessen:
 - Kassel 103,7 MHz, 20,0 kW
 - Hoher Meißner 105,1 MHz, 100,0 kW
 - Korbach 107,7 MHz, 20,0 kW

- b) Bereich Mittelhessen:
 - Dillenburg 100,0 MHz, 31,6 kW
 - Westerwald 106,8 MHz, 31,6 kW
 - Alsfeld 88,1 MHz, 4,0 kW

- c) Bereich Osthessen:
 - Rhön 100,9 MHz, 50,0 kW
 - Bad Hersfeld 95,9 MHz, 0,1 kW

- d) Bereich Rheingau:
 - Wiesbaden 102,0 MHz, 0,1 kW
 - Bingen 106,9 MHz, 0,32 kW

- e) Bereich Rhein-Main:
 - Großer Feldberg 105,9 MHz, 100,0 kW

- f) Bereich Südhessen:
 - Südhessen 105,0 MHz, 20,0 kW
 - Michelstadt 96,1 MHz, 0,2 kW

Findet eine Auseinanderschaltung des landesweiten Hörfunkvollprogramms nicht in alle unter a) bis f) genannten regionalen Versorgungsbereiche statt, können Zuweisungen nicht benötigter Frequenzen widerrufen werden.

(2) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 2 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfunkfrequenzen mit dem Hörfunk-Spartenprogramm mit dem Schwerpunkt Wirtschaftberichterstattung versorgt:

Verbreitungsgebiet	Frequenzen
- Bad Nauheim	90,7 MHz, 0,2 kW
- Darmstadt/Dieburg	100,8 MHz, 0,5 kW
- Frankfurt	95,1 MHz, 0,2 kW ¹
- Gießen/Wetzlar	105,0 MHz, 0,5 kW / 105,2 MHz, 0,5 kW
- Hanau	97,3 MHz, 0,5 kW
- Wiesbaden	95,1 MHz, 0,5 kW ¹ 88,0 MHz, 0,2 kW ²

¹ Frequenz kann nur als Gleichkanal Frankfurt/Wiesbaden genutzt werden.

² Frequenzstandort Delkenheim.

(3) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 3 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfunkfrequenzen mit nichtkommerziellem lokalem Hörfunk versorgt:

Verbreitungsgebiet	Frequenzen
- Darmstadt	103,4 MHz, 300 W
- Frankfurt/Offenbach	91,8 MHz, 100 W
- Kassel	105,8 MHz, 500 W
- Marburg	90,1 MHz, 100 W
- Rüsselsheim	90,9 MHz, 320 W
- Werra-Meißner-Kreis	
Eschwege	99,7 MHz, 500 W
Witzenhausen	96,5 MHz, 320 W
- Wiesbaden	92,5 MHz, 100 W

(4) Die Verbreitungsgebiete nach § 2 Nr. 4 Satz 1 werden durch Nutzung folgender Hörfunkfrequenzen mit in der Regel vier bundesweiten Hörfunkprogrammen versorgt:

Verbreitungsgebiet	1. Frequenz MHz/kW	2. Frequenz MHz/kW	3. Frequenz MHz/kW	4. Frequenz MHz/kW
- Alsfeld	100,3 / 50,0 ⁷	-	101,5 / 0,32	94,1 / 0,05
- Bad Camberg	99,8 / 0,2	-	-	105,4 / 0,2
- Bad Hersfeld	100,3 / 50,0 ⁷	93,8 / 0,32	99,8 / 0,2 90,5 / 0,05 ⁸	88,4 / 0,32
- Bad Nauheim	104,6 / 0,5	-	106,6 / 0,5	100,4 / 1,0
- Bergstraße (Bensheim)	-	-	103,3 / 0,2	107,5 / 0,2
- Butzbach	-	-	96,0 / 0,1	-
- Darmstadt	90,1 / 1,0 ⁴ 91,1 / 0,25	-	92,4 / 0,2	93,0 / 0,2
- Dieburg	90,1 / 1,0 ⁴	-	99,5 / 0,2	104,7 / 0,2
- Eschwege	104,6 / 0,5	-	103,0 / 0,5	-
- Fritzlar	-	-	88,4 / 0,1	106,6 / 0,1
- Frankfurt	100,2 / 1,0 ¹⁰	107,5 / 0,2	101,4 / 0,2 ⁵	97,6 / 0,1
- Fulda	99,9 / 0,2	99,2 / 0,32	105,7 / 0,32	95,7 / 0,32
- Gießen	93,7 / 0,5	-	92,6 / 0,1 103,1 / 0,5	102,0 / 0,5
- Hanau	100,2 / 1,0 ¹⁰	-	92,4 / 0,2	106,8 / 0,5
- Homberg/Efze	100,3 / 50,0 ⁷	-	99,3 / 0,1 ⁶	-
- Idstein	-	-	-	-
- Kassel Land	-	-	88,8 / 0,1 ⁹	-
- Kassel Stadt	104,6 / 0,5	91,7 / 0,2	99,4 / 0,5 ⁶	96,6 / 0,32
- Korbach	94,0 / 0,2	-	96,5 / 0,2	107,4 / 0,2
- Limburg	97,6 / 0,4	-	102,0 / 0,5	92,1 / 0,2
- Main-Kinzig-Kreis	93,9 / 0,2 ³	-	101,3 / 0,2 ¹¹	-
- Marburg	101,0 / 0,1	103,5 / 0,5	103,9 / 0,1	96,2 / 0,2
- Michelstadt	-	-	98,5 / 1,0	104,6 / 0,1
- Offenbach	100,2 / 1,0 ¹⁰	-	101,4 / 0,2 ^{5,10}	99,3 / 0,25
- Rheingau (Bingen)	103,4 / 0,2	-	-	101,8 / 0,32
- Rotenburg a. d. F.	100,3 / 50,0 ⁷	93,5 / 0,05	96,8 / 0,35	-
- Schotten	100,3 / 50,0 ⁷	-	94,7 / 0,1	-
- Wetzlar	103,7 / 0,5	-	88,2 / 0,2	101,3 / 0,32
- Wiesbaden	90,1 ⁴ / 0,32	-	101,4 / 0,5 ⁵	88,2 / 0,5

³ Frequenzstandort Gelnhausen.

⁴ Frequenz kann nur als Gleichkanal Wiesbaden/Dieburg genutzt werden.

⁵ Frequenz kann nur als Gleichkanal Frankfurt/Wiesbaden genutzt werden.

⁶ Frequenz kann nur als Nachbarkanal zu Kassel/Homberg genutzt werden.

⁷ Frequenzstandort Neuenstein.

⁸ Frequenzstandort Rimberg.

⁹ Frequenzstandort Hofgeismar.

¹⁰ Frequenzstandort Frankfurt FMT.

¹¹ Frequenzstandort Schlüchtern.

Nach § 2 Abs. 4 Satz 2 sind in den Verbreitungsgebieten

Verbreitungsgebiet	Frequenzen MHz/kW
- Darmstadt	102,0 / 0,4
- Frankfurt	97,1 / 0,2
- Friedberg	89,9 / 0,32
- Gießen	88,0 / 0,5
- Kassel Stadt	104,1 / 0,5
- Marburg	104,9 / 0,1
- Wetzlar	100,5 / 0,32

weitere Versorgungen mit bundesweiten Hörfunkprogrammen möglich.

(5) Werden Frequenzen nach Abs. 2 oder Abs. 3 nicht zugewiesen, können sie die Verbreitungsgebiete nach § 2 Nr. 4 ergänzen.

§ 4

Zuweisung von Frequenzen

(1) Frequenzen, die die Versorgung mit dem landesweiten Hörfunkvollprogramm, dem Informationsprogramm Wirtschaft und der terrestrisch zugelassenen bundesweiten Hörfunkprogramme sicherstellen sollen, weist die LPR Hessen den Veranstaltern unmittelbar zu (§ 12 Abs. 1 HPRG).

(2) Alle übrigen Frequenzen werden den Veranstaltern nach Ausschreibung (§ 5 Abs. 2 Satz 1 HPRG) auf Antrag mit dem zugelassenen neuen Programm zugewiesen.

§ 5

In-Kraft-Treten

Die Satzungsänderung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.



LPR Hessen - Hessische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und neue Medien
Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel
Tel.: 0561/93586-0 -- Fax: -30
lpr@lpr-hessen.de
www.lpr-hessen.de